

## Die Pflanzenwelt des Kreises Hoyerswerda.

Von Dr. Oskar Ludwig.

Zu den verschiedenen Faktoren, die eine Landschaft charakterisieren, wie Oberflächengestalt, Bewässerung, Höhenlage, Art der Besiedelung usw. gehört auch die Pflanzenwelt. Nur ist vielfach der Wechsel im Pflanzenbestande bei oberflächlicher Betrachtung nicht sinnfällig genug; „Gras, Kraut und fruchtbare Bäume“ wachsen so ziemlich überall, und die feineren Unterschiede in der Zusammensetzung der Pflanzendecke entgehen zu leicht einem flüchtigen Beobachter. Wer die Vegetation des Kreises Hoyerswerda etwa nach dem beurteilt, was er vom Fenster des Eisenbahnzuges auf der Kohnfurt—Falkenberger Strecke zu sehen bekommt, wird sich eine Darstellung seiner Pflanzenwelt recht einfach vorstellen, da er außer wenigen bebauten Fleckern fast nur Kiefernwald und Grubenanlagen zu sehen bekommt, und er wird erstaunt sein zu erfahren, daß gerade der Kreis Hoyerswerda in pflanzengeographischer Beziehung mit zu den interessantesten deutschen Landschaften gehört.

An bestimmten Vertlichkeiten findet man immer einen ganz charakteristisch zusammengesetzten Pflanzenbestand vor. Man bezeichnet solche Gruppen von stets zusammen vorkommenden Pflanzen als natürliche Pflanzengesellschaften oder Formationen. Sie sind durch das Zusammenwirken der verschiedensten Wachstumsbedingungen (Feuchtigkeit, Wärme, Nährstoffgehalt und Durchlüftung des Bodens, Belichtung, Konkurrenz, Kultur usw.) bedingt. Natürlich sind diese Pflanzenvereine selten scharf gegeneinander abgegrenzt, sondern gehen ineinander über und haben viele Glieder gemeinsam. Es können im folgenden nicht entfernt alle im Kreise vorkommenden höheren Pflanzen aufgeführt werden. Jede Pflanze soll nur an einer Stelle genannt werden, auch wenn sie in verschiedenen Verbänden anzutreffen ist. Den deutschen Pflanzennamen, die in den einzelnen Gegenden sehr verschieden sind, ist der wissenschaftliche Name beigelegt, da nur dieser die betreffende Pflanze einwandfrei bezeichnet. Oft ist auch nur der lateinische Name genannt worden, wenn eine gebräuchliche deutsche Benennung fehlt.

### A. Pflanzengesellschaften auf trockenem und mäßig feuchtem Boden.

#### 1. Der Kiefernwald.

Die verbreitetste Pflanzengesellschaft im Kreise ist sicher der Kiefernwald, meist schlecht hin als „Heide“ bezeichnet, obwohl weitausgedehnte Flächen, die nur Heidekraut tragen, in der ganzen niederschlesischen Ebene selten sind. Dadurch unterscheidet sich unsere Heide von den großen Heidegebieten in Nordwestdeutschland, die unter dem Einfluß des